

## Arbeitstreffen an der Universität Regensburg zum Projekt „Hoffnung Europa? Europavorstellungen und -einstellungen der Studierenden in Südosteuropa“

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM  
FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

**Am 25.05.2024 fand an der Universität Regensburg ein Arbeitstreffen zum Projekt „Hoffnung Europa? Europavorstellungen und -einstellungen der Studierenden in Südosteuropa“ statt.**

„Hoffnung Europa?“ ist ein Projekt des Zentrums für Deutschland- und Europastudien (CGES) der Universitäten Zagreb und Regensburg und der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) und wird von BAYHOST unterstützt. Es wird von Prof. Dr. sc. Siegfried Gehrman von der Universität Zagreb und Prof. Dr. Rainer Liedtke von der Universität Regensburg geleitet.

Grundlage des Projekts sind Essays, die Studierende unterschiedlicher Fakultäten aus Universitäten in Deutschland und Südosteuropa (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Griechenland, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien) zum Thema „Hoffnung Europa?“ verfassen. Mit welchen Erwartungen und Hoffnungen verbinden sie das Europa-Projekt für sich selbst und ihre Gesellschaften? Wo sehen sie die Herausforderungen, wo die Probleme und Chancen? Die Essays sollen in der jeweiligen Landessprache verfasst und bis zum 15. Juli eingereicht werden.

Das Projektjahr 2024 umfasst verschiedene Aktivitäten, darunter das Arbeitstreffen der Länderbeauftragten am 25. Mai in Regensburg, das Verfassen der Essays in den jeweiligen Landessprachen an den Fakultäten, die qualitative Auswertung der Essays und die Übersetzung der Auswertungsergebnisse ins Deutsche sowie die Abschlusskonferenz im November 2024 an der Universität Zagreb und Veröffentlichung der Projektergebnisse in deutscher und kroatischer Sprache.

Das Projekt möchte herausfinden, wie Studierende in Südosteuropa und Deutschland derzeit Europa verstehen, welche Themen und Werte sie mit Europa verbinden, wie sie sich



persönlich in Europa verorten und ob sie eine eher nationale oder transnationale Perspektive einnehmen. Unter diesen Aspekten werden die Essays ausgewertet.

Die Auswahl der Studierenden für die Abschlusskonferenz im Herbst in Zagreb erfolgt durch die Länderbeauftragten. Jedes Land sollte durch einen Studenten oder eine Studentin vertreten sein. Auf der Konferenz werden die Projektergebnisse präsentiert und mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Europapolitikerinnen und -politikern diskutiert. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Kroatisch, die gesamte Konferenz wird simultan gedolmetscht.

Das Projekt "Hoffnung Europa?" ist eine bedeutende Initiative, die es Studierenden aus verschiedenen Ländern ermöglicht, ihre Gedanken und Ansichten zu Europa auszutauschen und zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit der Universitäten Regensburg und Zagreb und die Unterstützung von BAYHOST leistet dieses Projekt einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und zum europäischen Dialog.